

## N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland  
am 07.12.2000 im Schloß vor Husum, Ferdinand-Tönnies-Allee, Südflügelsaal

Beginn: 09.30 Uhr  
Ende: 11.50 Uhr

## I n h a l t

	<u>Seite</u>
Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit	1
Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 28.09.2000	1
Bewirtschaftung des Gebäudes auf der Hamburger Hallig durch das Land Schleswig-Holstein hier: Sachstand	1
Trilaterale Regierungskonferenz 2001 hier: Sachstand	2-3
NetForum-Abschlußbericht "Nachhaltige Entwicklung des Tourismus in der Wattenmeerregion und Nutzung des Gebietes für Erholungszwecke" hier: Sachstand	3-4
10. Internationales Wattenmeersymposium Oktober/November 2000 hier: Sachstand	4
Monitoring-Workshop des Nationalparkamtes November 2000 hier: Sachstand	5
Entsorgung von Meeressäuger-Kadavern hier: Sachstand	5
Vertrag zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Gemeinde St. Peter-Ording über die künftige Entwicklung im Strandbereich hier: Sachstand	5-6

## **Verschiedenes**

**6-7**

- a) Nationalparkfaltblätter**
- b) 15 Jahre Nationalpark**
- c) Bekanntgabe von Beschlüssen aus der  
Gesellschafterversammlung der NationalparkService gGmbH**
- d) Geschäftsverteilungsplan des Nationalparkamtes**
- e) Freiwillige Vereinbarung des Nationalparkamtes mit den Reedern  
der Ausflugsschiffe**
- f) NationalparkService gGmbH und Nordseetourismus GmbH**
- g) Offshore-Windpark-Projekt Nordsee**
- h) Kanufahrten im Wattenmeer**
- i) Termine des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland im Jahre 2001**

### **TOP 1:**

#### **Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland, **Herrn Augst** und **Bornhöft** vom Umweltministerium, **Herrn Stecher** vom Kreis Dithmarschen, **Herren Dr. Scherer, Dr. Koßmagk-Stephan** und **Dr. Kellermann** vom Nationalparkamt sowie die Presse und Öffentlichkeit.

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlußfähigkeit werden vom Vorsitzenden festgestellt. 17 Mitglieder des Kuratoriums nehmen an der heutigen Sitzung teil. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

### **TOP 2:**

#### **Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 28.09.2000**

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

### **TOP 3:**

#### **Bewirtschaftung des Gebäudes auf der Hamburger Hallig durch das Land Schleswig-Holstein**

##### **hier: Sachstand**

Mit der Einladung zur heutigen Sitzung ist den Kuratoriumsmitgliedern eine Stellungnahme des Umweltministeriums vom 08.11.2000 zum Beschluß des Kuratoriums vom 28.09.2000 übersandt worden.

**Herr Dr. Scherer** teilt mit, daß die Gesellschafterversammlung der NationalparkService gGmbH am 05.12.2000 zur Übernahme des Gebäudes keine Beschlüsse gefaßt hat. Ein Vertrag mit dem Land Schleswig-Holstein über die zukünftige Bewirtschaftung kann nur unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gesellschafterversammlung abgeschlossen werden.

Die Landesregierung wird an ihrem Ziel, die Gaststätte durch die NationalparkService gGmbH an einen Betreiber zu verpachten, festhalten. Die Vermakelung erfolgt durch die Landesentwicklungsgesellschaft, die dabei die Gemeinden vor Ort und die Naturschutzverbände einbeziehen wird.

Der Arbeitskreis Hamburger Hallig hat am 06.12.2000 das von der Landesentwicklungsgesellschaft erarbeitete Nutzungsprofil für die Gaststätte erörtert und nach Einarbeitung von Änderungen einstimmig beschlossen.

Die Alternative "Zweckverband" soll in Kürze realisiert werden. Die Gemeinde Reußenköge und die Stadt Bredstedt wollen kurzfristig einen Zweckverband zur Bewirtschaftung der Gaststätte und anderer Aufgaben gründen.

#### **TOP 4:**

#### **Trilaterale Regierungskonferenz 2001**

#### **hier: Sachstand**

**Herr Kelch** berichtet über die Arbeit der Arbeitsgruppe; die erste Sitzung fand am 23.11.2000 statt. Vom Kreis Dithmarschen nehmen die **Herren Nottelmann, Schulz und Stecher** teil. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe erhalten Informationen vom Umweltministerium und Nationalparkamt über den jeweiligen Stand der Vorbereitung der Regierungskonferenz. In den nächsten Monaten wird die Arbeitsgruppe Beschlußvorschläge für das Kuratorium erarbeiten. Die Kommunen und Verbände erhalten ihre Informationen von den jeweiligen Vertretern in der Arbeitsgruppe. Seitens der Arbeitsgruppe wurden in der 1. Sitzung unter anderem folgende Themen erörtert: Welterbe, PSSA, EU-Richtlinien, Umsetzung Stade-Erklärung.

Herr Dr. Koßmagk-Stephan berichtet, daß bis Ende Februar/Anfang März 2001 ein Abschlußbericht über die Umsetzung der Erklärung von Stade und des Trilateralen Wattenmeerplanes vorliegen wird. Zur Vorbereitung der heutigen Sitzung haben die Mitglieder des Kuratoriums u. a. Berichte der Landesregierung über die Umsetzung der Stade-Erklärung, den Entwurf der Minister-Erklärung sowie eine Machbarkeitsstudie von Prof. Burbridge über die Anmeldung des Wattenmeer-Schutzgebietes als Welterbe erhalten. In der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe am 18.12.2000, wird das Thema "Welterbe" ein Schwerpunkt sein. Darüber hinaus wird über den aktuellen Stand der Weiterentwicklung der Ministererklärung berichtet.

Der Vorsitzende setzt sich für eine Wattenmeer-Kooperation ein, die sich an konkreten Bausteinen orientiert. Nach der Pallas-Havarie wurden konkrete Forderungen erhoben, die nun umgesetzt werden müssen. Diese Forderungen sind in die laufende Diskussion über die Vorbereitung der Regierungskonferenz einzubringen.

Herr von Wecheln sieht eine Verpflichtung der Regierung einschl. des Nationalparkamtes, die Regionen über die Trilaterale Wattenmeer-Kooperation zu informieren (Bringpflicht).

Die Anmeldung als Welterbe setzt einen umfassenden Informations- und Kommunikationsprozeß voraus. **Herr Harrsen** vertritt die Auffassung, daß dieser Beteiligungsprozeß bis zum Herbst 2001 nicht abgeschlossen werden kann. Für die nächste Sitzung des Kuratoriums sollte die Arbeitsgruppe einen Empfehlungsbeschluß zum Vorgehen vorlegen.

**Herr Dr. Rösner** weist auf das den Kuratoriumsmitgliedern vorliegende Konzept des WWF zum Schutz des Wattenmeeres vor Schiffsunfällen durch Einrichtung eines "PSSA Wattenmeer" ("Besonders Empfindliches Meeresgebiet") hin. Es sind Maßnahmen vorgeschlagen worden, die geeignet sind, daß vom Schiffsverkehr ausgehende Gefährdungspotential für Wattenmeer und Küste erheblich zu verringern. Das Bundesumweltministerium hat eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, inwieweit ein Gebiet "PSSA Wattenmeer" eine erhöhte Sicherheit vor Schiffsunfällen ergibt. Mit der Vorlage ist im Frühjahr 2001 zu rechnen. Nach Auffassung von **Herrn Dr. Rösner** sollte sich das Kuratorium für ein entsprechendes Gebiet einsetzen. Seitens des Verkehrsministeriums gibt es massive Widerstände gegen eine derartige Ausweisung.

**Herr Ewaldsen** befürwortet eine rechtzeitige Einbindung der Region. Weitere Einschränkungen in der Nutzung des Wattenmeeres dürfen nicht hingenommen werden. Kritisiert wird, daß nach der Pallas-Havarie die erhobenen Forderungen bisher nicht umgesetzt worden sind.

In dem Bericht der Landesregierung über die Umsetzung der Stade-Erklärung wird unter Ziff. 5.1.10 darauf hingewiesen, daß die Inseln Föhr und Amrum vom Festland aus mit Trinkwasser versorgt werden. **Herr Ewaldsen** weist darauf hin, daß dieser Hinweis zu berichtigen ist, die Inseln sind nach wie vor "Selbstversorger". Für den Vorsitzenden müssen die Themen "PSSA" und "Welterbe" in den nächsten Monaten intensiv bearbeitet werden. In der Machbarkeitsstudie zum Thema "Welterbe" wird u. a. auf sog. Pufferzonen hingewiesen.

Nach der Aussage von **Herrn Dr. Koßmagk-Stephan** sind mit der Anerkennung als "Welterbe" keine weiteren Einschränkungen verbunden. Von den Pufferzonen dürfen keine schädigenden Einflüsse auf das Gebiet "Welterbe" ausgehen (Verschlechterungsverbot). Der Begriff "Pufferzonen" ist nach **Herrn Dr. Scherer** eine Interpretation des Gutachters Prof. Burbridge. Eine Definition dieses Begriffes durch staatliche Institutionen ist bisher nicht erfolgt.

**Herr von Wecheln** äußert sich über die Organisation der Abarbeitung dieser Themen. Ein pragmatisches Vorgehen wird vorgeschlagen. Eine Anmeldung des Wattenmeeres als "Welterbe" bis Herbst 2001 wird von ihm als unrealistisch eingestuft.

**Herr Jensen** schlägt vor, die Arbeitsgruppe zu bitten, Empfehlungen auszuarbeiten. Das Wattenmeer sollte als Weltnatur- und Kulturerbestätte zusammen angemeldet werden. Voraussetzung ist jedoch, daß die Region der Anmeldung zustimmt.

**Herr Prof. Janßen** verweist auf die Tagesordnung. Heute gibt es nur einen Sachstandsbericht, die inhaltliche Diskussion sollte verkürzt werden, da sonst die Arbeit der Arbeitsgruppe überflüssig wäre.

**Herr Dr. Koßmagk-Stephan** berichtet, der niedersächsische Vertreter in der TWG, Herr Hebbelmann (MU Nds.), habe während der letzten TWG-Vorbesprechung am 06.12.2000 ausgeführt, die niedersächsischen Inseln würden ihre Zustimmung zum "Welterbe" erteilen, wenn die Inseln Nordfrieslands der Anmeldung positiv gegenüberstehen. Der Vorsitzende weist dies zurück. Bei einer Sitzung der Nordsee-Küstenkreise im Sommer diesen Jahres hätten die niedersächsischen Landkreise einstimmig für eine Ablehnung gestimmt.

Der Vorsitzende faßt die Diskussion mit folgenden Ergebnissen zusammen:

1. Die Arbeitsgruppe "Sicherheitskonzept Deutsche Bucht" des Kreises Nordfriesland erarbeitet konkrete Vorschläge und legt diese neben den Kreisgremien auch dem Kuratorium bis zur nächsten Sitzung vor.
2. Die Arbeitsgruppe "Wattenmeerkonferenz 2001" wird gebeten, sich in ihrer Sitzung am 18.12.2000 mit dem Thema "PSSA" und "Welterbe" zu befassen und bis zur nächsten Kuratoriumssitzung am 31.01.2001 Vorschläge zum Verfahren und Inhalt zu erarbeiten.

## **TOP 5:**

### **NetForum-Abschlußbericht**

#### **“Nachhaltige Entwicklung des Tourismus in der Wattenmeerregion und Nutzung des Gebiets für Erholungszwecke”**

**hier: Sachstand**

Der Vorsitzende führt aus, daß die Regionen im Trilateralen Wattenmeerplan von 1997 gebeten wurden, im Tourismusbereich zusammen zu arbeiten. In den Jahren 1998 und 1999 hat eine Arbeitsgruppe Vorschläge für gemeinsame Positionen und Ziele

bearbeitet. Anlässlich des Treffens der Vorsitzenden der Interregionalen Wattenmeer-Kooperation am 30.06.2000 in Buisson erfolgte die Übergabe des Abschlußberichtes. 5 nachhaltige prioritäre Projektvorschläge sollen zunächst umgesetzt werden:

- Entwicklung von thematischen Marketingstrategien.
- Etablierung einer Auszeichnung für Gastronomiebetriebe, die Gerichte auf Basis von landwirtschaftlichen Erzeugnissen der Region anbieten.
- Schaffung von Urlaubseinrichtungen für wenig mobile oder behinderte Menschen.
- Einrichtung und Förderung alternativer Transportsysteme auf Inseln mit Autoverkehr.
- Einrichtung eines sozioökonomischen Tourismusmonitorings.

Die Ergebnisse des Abschlußberichtes sind in einer Broschüre zusammengefaßt, die den Kuratoriumsmitgliedern während der Sitzung ausgehändigt wurde. Leider enthält diese Broschüre einige inhaltliche Mängel (z. B. falsche Zahlenangaben, mißverständliche Formulierungen). Eine weitere Bearbeitung der Projekte wird nicht im Kuratorium, sondern in den Kreisgremien erfolgen.

Für den Sommer 2001 ist die Schaffung eines gemeinsamen Internetportals für die Wattenmeerregion vorgesehen.

## **TOP 6:**

### **10. Internationales Wattenmeersymposium Oktober/November 2000**

**hier: Sachstand**

**Herr Dr. Kellermann** berichtet über das vom 31.10. bis 03.11.2000 in Groningen/Niederlande stattgefundenen 10. Internationale Wattenmeersymposium. Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt den Kuratoriumsmitgliedern eine Vorlage des Nationalparkamtes vor.

Wissenschaftliche Wattenmeersymposien finden seit 1997 in regelmäßigen Abständen, meist im Jahr vor der Trilateralen Regierungskonferenz statt. Auf der Grundlage der Forschungsergebnisse werden auf den Symposien Empfehlungen für die Trilateralen Regierungskonferenzen ausgesprochen. Die wichtigsten Empfehlungen des diesjährigen Symposiums waren u. a.:

- Fischerei: Studien zu den nachteiligen Auswirkungen der Herz- und Miesmuschelfischerei vertiefen und die gesicherten Erkenntnisse dazu in das Fischereimanagement einfließen lassen.
- Küstenschutz: Sandvorspülungen als bevorzugte Technik nutzen.
- Salzwiesenmanagement: Orientierung an den im Wattenmeerplan vorgesehenen Zielen.

Die Empfehlungen befinden sich derzeit noch in einem redaktionellen Abstimmungsprozeß.

#### **TOP 7:**

##### **Monitoring-Workshop des Nationalparkamtes November 2000**

**hier: Sachstand**

In der Zeit vom 14. bis 15.11.2000 fand auf Einladung des Nationalparkamtes in der Wattenmeerstation des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung in List auf Sylt ein Workshop zum Trilateralen Monitoring- und Bewertungsprogramm im Wattenmeer statt. Die Kuratoriumsmitglieder werden von **Herrn Dr. Kellermann** informiert. Zu diesem Tagesordnungspunkt haben die Mitglieder des Kuratoriums ebenfalls eine Vorlage erhalten. Das Sonderheft "Wattenmeermonitoring 1999" wird während der Sitzung ausgehändigt.

Erstmals kamen fast alle messenden Behörden und Verbände des Monitoringprogrammes für das Wattenmeer zu diesem Workshop zusammen. Eine 1. Bewertung der Ergebnisse ist möglich:

- Die Werte für die verschiedenen Schadstoffe sind insgesamt rückläufig.
- Anlaß zur Sorge bereitet die in den letzten Jahren beobachtete Ausbreitung der zu Zuchtzwecken eingeführten Pazifischen Austern. Inwieweit Ansiedlungen dieser Art möglicherweise in der Lage sind, Miesmuschelbänke zu verdrängen, muß weiter untersucht werden.
- Erste Erfolge durch die Entflechtung von konkurrierenden Raumansprüchen zwischen Vögeln und Erholungssuchenden durch örtliche Besucherlenkungsmaßnahmen zeigen sich möglicherweise bei den Zwergseeschwalben.

Die vollständigen Ergebnisse des Workshops sollen in einem Heft der Schriftenreihe zum Wattenmeermonitoring veröffentlicht werden.

#### **TOP 8:**

##### **Entsorgung von Meeressäuger-Kadavern**

**hier: Sachstand**

**Herr Dr. Scherer** verweist auf die Vorlage des Nationalparkamtes. Da bei der Entsorgung der Meeressäuger-Kadaver Probleme auftraten, hat ab 01.11.2000 die NationalparkService gGmbH diese Aufgabe übernommen. Die Service gGmbH übernimmt die Zwischenlagerung und den Transport zum Forschungs- und Technologiezentrum Büsum (wissenschaftliche Untersuchungen) und zur Sonderabfallverbrennungsanlage nach Brunsbüttel. Seit einiger Zeit dürfen die Meeressäuger-Kadaver nach Änderung des Futtermittelrechtes nicht mehr über Tierkörperverwertungsanstalten entsorgt werden.

Die Mitglieder des Kuratoriums nehmen zur Kenntnis, daß für das Land eine gesetzliche Verpflichtung zur Entsorgung der Meeressäuger-Kadaver nicht besteht.

## **TOP 9:**

### **Vertrag zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Gemeinde St. Peter-Ording über die künftige Entwicklung im Strandbereich hier: Sachstand**

Das Land Schleswig-Holstein und die Gemeinde St. Peter-Ording haben am 13.10.1999 einen Vertrag über die zukünftige Entwicklung im Strandbereich vor St. Peter-Ording geschlossen.

**Herr Dr. Scherer** führt aus, daß im Jahr 2000 zahlreiche Einzelheiten der Umsetzung der Vertragsinhalte in vielen Gesprächen und Ortsbegehungen zwischen der Gemeinde und dem Nationalparkamt einvernehmlich geregelt werden konnten. Weitere Partner in der Umsetzung sind die Kurverwaltung St. Peter-Ording, der Deich- und Hauptsielverband Eiderstedt, als Eigentümer von Teilen der neuen Nationalparkflächen, die Schutzstation Wattenmeer als betreuender Verband sowie die NationalparkService gGmbH.

Einzelheiten sind der zu diesem Tagesordnungspunkt vom Nationalparkamt gefertigten Vorlage zu entnehmen.

## **TOP 10:**

### **Verschiedenes**

#### **a) Nationalparkfaltblätter**

Im Sommer dieses Jahres ist die Broschüre "Wege ins Watt" mit einer Auflage von 30.000 Exemplaren heraus gegeben worden.

Das Faltblatt "Natur Natur sein lassen" liegt mittlerweile in 13 Sprachen vor.

#### **b) 15 Jahre Nationalpark**

Ein Sonderheft beschreibt die Chronik des Nationalparks 1985 bis 2000.

**Herr Dr. Scherer** stellt die Veröffentlichungen zu a und b vor.

#### **c) Bekanntgabe von Beschlüssen aus der Gesellschafterversammlung der NationalparkService gGmbH**

Da die Gesellschafterversammlung nicht öffentlich ist, kann eine Bekanntgabe der Beschlüsse nicht erfolgen.

#### **d) Geschäftsverteilungsplan des Nationalparkamtes**

Der Geschäftsverteilungsplan des Nationalparkamtes wird den Mitgliedern des Kuratoriums ausgehändigt.

#### **e) Freiwillige Vereinbarung des Nationalparkamtes mit den Reedern der Ausflugsschiffe**

2 Reeder aus Tönning und Büsum haben zwischenzeitlich eine Vereinbarung mit dem Nationalparkamt abgeschlossen (vergleiche Niederschrift über die Kuratoriumssitzung vom 03.07.2000, Tagesordnungspunkt 8 einschl. Vorlage). **Herr Dr. Scherer** gibt bekannt, daß die übrigen Reeder grundsätzliches Interesse an einer Vereinbarung zeigen. Die Änderung der Geschwindigkeitsregelung soll jedoch zunächst abge-



wartet werden.

**f) NationalparkService gGmbH und Nordseetourismus GmbH**

Der Vorsitzende bittet die Gesellschaften in Zukunft, die Zusammenarbeit zu intensivieren. Es sollte eine gegenseitige Information stattfinden.

**g) Offshore-Windpark-Projekt-Nordsee**

**Herr von Wecheln** weist auf einen Artikel in den Husumer Nachrichten vom 07.12.2000 hin. Die Aussagen der Landesregierung in diesem Artikel stehen teilweise im Widerspruch zu den Aussagen des Staatssekretärs Herrn Voigt aus dem Ministerium für Energie und Finanzen in den Sitzungen der Nationalparkkuratorien Nordfriesland und Dithmarschen am 28.09. und 09.09.2000.

Der Vorsitzende ergänzt, daß nach seinen Informationen die Schleswig AG die Hauptleitungen erweitern muß, wenn diese die Kapazitäten nicht mehr aufnehmen können. So soll die für Nordfriesland vereinbarte Zielgröße von 300 MW durch Anschlußzusagen von 70 MW erhöht worden sein. Eine Unterrichtung des Landes soll erfolgt sein, der Kreis verfügt über keine offiziellen Informationen.

**h) Kanufahrten im Wattenmeer**

Herr Harssen stellt fest, daß das Zelten der Kajakfahrer auf den Halligen als Störfaktor angesehen wird.

Das Nationalparkamt wird sich der Thematik annehmen und mit dem Amt Pellworm und dem Kanuverband Gespräche mit dem Ziel, eine Vereinbarung zu treffen, führen.

**i) Termine des Nationalparkkuratoriums im Jahre 2001**

Das Nationalparkkuratorium Nordfriesland wird im kommenden Jahr Sitzungen durchführen und zwar am

1. 31. Januar
2. 20. März
3. 21. Juni
4. 25. September
5. 06. Dezember

Mit einem Dank an die Mitglieder und Gäste schließt der Vorsitzende um 11.50 Uhr die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland.

---

Dr. Olaf Bastian  
Landrat und Vorsitzender

Heinz Hansen  
Protokollführer